

Drei zum Hundertsten

Künstlergruppe „Ataraxia“ zeigt Skulpturen im Sulzfelder Bürgerhaus

Von Ruben Höhl

Sulzfeld. Der Kulturkreis Sulzfeld präsentiert anlässlich der 100. Ausstellung im Bürgerhaus die Werke von Ingrid Dahn, David D. Lauer und Max Schmitz, die sich zur Gruppe „Ataraxia“ zusammengeschlossen haben. Ataraxia bedeutet Unerschütterlichkeit, Ernst Bloch übersetzt dieses Wort mit aufrechter Gang, der Schicksalsschläge überdauert. Die drei Bildhauer die sich jeweils einer individuellen Umsetzung des Themas des gehenden und stehenden Menschen widmen, gehören unverkennbar zum Lager der Konstruktivisten.

Eröffnet wurde die Ausstellung von Bürgermeister Eberhard Roth, der die Arbeit des Kulturkreises Sulzfeld, der im Jahre 1988 gegründet wurde, als Erfolgsgeschichte bezeichnete, auf die man stolz sein könne. Das Kulturangebot im Bürgerhaus sei weit über die Gemeindegrenzen bekannt und suche in der Region seinesgleichen. Insgesamt zehn Bürger engagieren sich im Kulturkreis. Besonders lobend erwähnt wurde Peter Meschar, der Leiter des Kulturkreises, der die meiste Arbeit für den Kulturkreis in seiner Freizeit tätigt.

Ingrid Dahns Plexiglas-Plastiken stilisieren menschliche Körper im Raum. Ihre Plastiken

sind luftige, durchsichtige allseitig offene Werke.

„Skulptur ist Körper“, dies ist nicht nur das Statement von David Lauer zu seiner Ausstellung, die seit dem 18. Oktober in der Karlsruher Akademie zu sehen ist, sondern auch zu den Exponaten in Sulzfeld. Neben Skulpturen vor dem Bürgerhaus, die aus Corten-Stahl gefertigt sind, zeigt er im Inneren ausschließlich frühere Bronzen und Zeichnungen. Herausragend sind dabei die Werkgruppen „Gompf“ und „Kyborg“.

Die „Koordinatoren“ von Max Schmitz stellen das architektonische Bauprinzip des menschlichen Rumpfes in den Vordergrund. Bei strenger senkrechter Ausrichtung entfaltet sich die Dynamik der Standfiguren durch den Wechsel von ausgedehnten Volumina und deren Verjüngung oder Einschnürung. Bei aller Reduzierung der Form bleibt dennoch die Erinnerung an Organisches.

Musikalisch wurde die Ausstellung durch ein Saxophonspiel Helmut Dinkel untermalt. Die Einführung übernahm Christina Osowski.

■ Die Ausstellung dauert bis 13. November und ist montags und donnerstags von 16 bis 18 Uhr und sonntags von 13 bis 17 Uhr geöffnet.



„Ataraxia“ stellt derzeit im Sulzfelder Bürgerhaus aus. Unser Foto zeigt Besucher mit Exponaten von Ingrid Dahn.
Foto: Höhl

RN3, 25.10.05